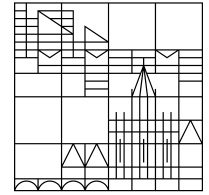


Claudia Diehl

Universität
Konstanz



Migration und soziale Ungleichheit

Vortragsreihe Soziale Ungleichheit: Empirische Analysen aktueller Trends, November 2020

Vorbemerkung und Gliederung

Diverse „audiences“, „recht allgemein und knapp“ (Hinz 2020), daher Überblick über den Kanon der Forschung zu ethnischer Ungleichheit und ergänzende Bemerkungen zu aktuellen Debatten und Themen

1. Ethnische Ungleichheit, der „Kanon“ in 5 Punkten
2. Aktuelle Herausforderungen
 - (a) Eine neue Gruppe im Fokus der Integrationsforschung:
Geflüchtete
 - (b) Eine neue Diskussion: Rassismus
3. Schlussbemerkung

1. Der Kanon in 5 Punkten

1. Zuzugs- und Integrationsgeschehen in Deutschland war und ist von Zuwanderung gering Qualifizierter geprägt
2. Ethnische Bildungsungleichheiten sind vor allem soziale Ungleichheiten, die sich auf Arbeitsmarkt fortsetzen
3. Motivationale Faktoren und soziale und sprachliche Ressourcen leisten zusätzlichen Erklärungsbeitrag
4. Diskriminierung existiert, ist in Deutschland aber moderat u. spielt keine zentrale Rolle bei Erklärung ethnischer Ungleichheiten
5. Integration (Angleichung der Merkmalsverteilung von Minderheit und Mehrheit) ist immer noch dominierender Modus – durch bestimmte gruppenspezifische Dynamiken aber teilweise verlangsamt

1. Der Kanon in 5 Punkten

1. Zuzugs- und Integrationsgeschehen in Deutschland war und ist von selektiver Zuwanderung gering Qualifizierter geprägt

Aber: Qualifikationsniveau der Zuwanderer ist über Zeit und Zuzugskohorten deutlich angestiegen

1. Der Kanon in 5 Punkten

Beispiel: Steigende Bildungsabschlüsse von Einwanderern

Sprengholz, M. et al., under review

- Starke Abnahme des Anteils von Einwanderern mit geringer Bildung, starke Zunahme derer mit tertiärer Bildung: höherer Anteil als bei Deutschen

	Women		
	ISCED-97 (%)		
	0-2	3-4	5-6
Year: 1976			
Germans (n=151,809)	48.5	45.7	5.8
Arrival cohort 1964-73 (n=5,553)	71.0	23.3	5.7
Year: 1985			
Germans (n=153,247)	34.8	54.8	10.5
Arrival cohort 1974-83 (n=3,973)	58.0	25.5	16.5
Year: 1995			
Germans (n=153,006)	18.9	64.3	16.8
Arrival cohort 1984-93 (n=4,301)	48.8	30.6	20.6
Year: 2004			
Germans (n=144,271)	14.4	63.4	22.2
Arrival cohort 1994-03 (n=4,121)	39.5	32.8	27.7
Year: 2011			
Germans (n=136,686)	10.8	61.6	27.6
Arrival cohort 2004-10 (n=3,723)	28.5	31.1	40.4

1. Der Kanon in 5 Punkten

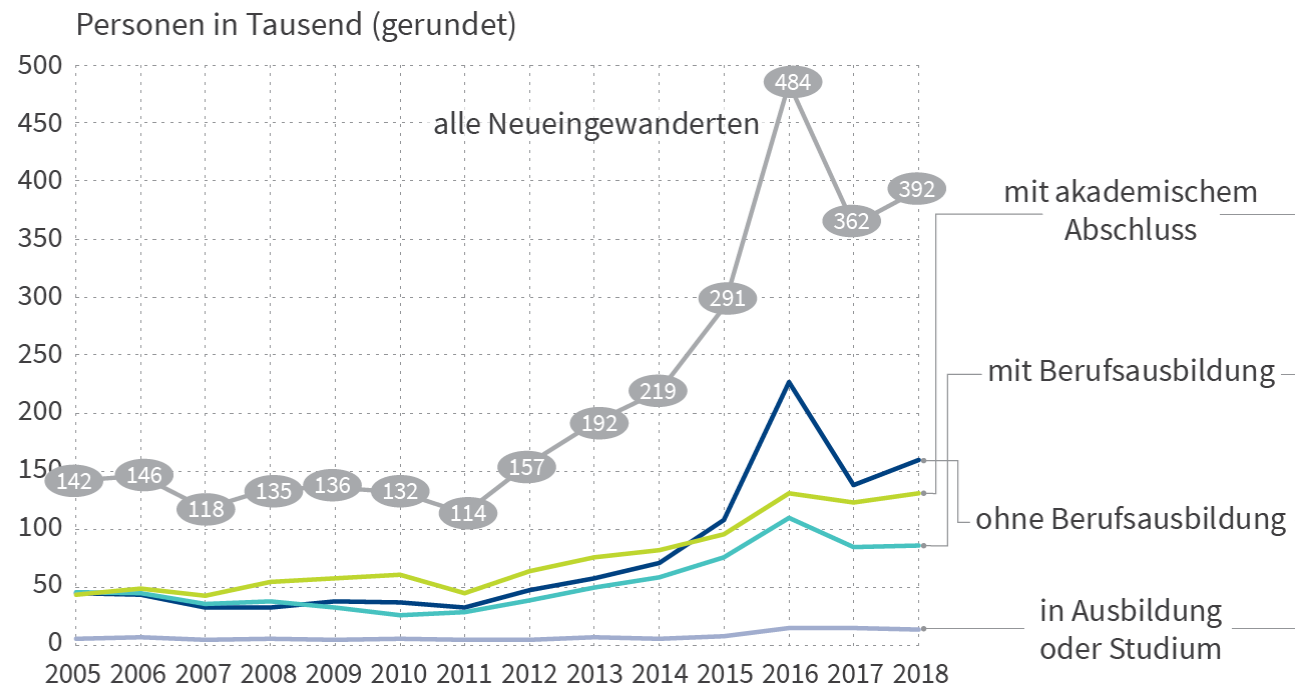
Beispiel: Polarisierung bei Bildungsabschlüssen von Neuzuwanderern

Seibert, H. und R. Wapler 2020

- Bei jüngst Zugewanderten temporärer Anstieg v.a. von gering Qualifizierten

Qualifikationsstruktur von Neueingewanderten¹⁾

Befragungsjahre 2005 bis 2018, 25- bis 64-Jährige in Tausend und Anteile in Prozent



1. Der Kanon in 5 Punkten

2. Ausgeprägte ethnische Bildungsungleichheiten bei 2. Einwanderergeneration sind vor allem soziale Ungleichheiten, d.h. spiegeln geringe Bildungsressourcen in Elterngeneration wider
Kristen und Granato 2007, Diehl et al. 2016

Bildungsungleichheiten setzen sich auf Arbeitsmarkt fort Kalter und Granato 2018

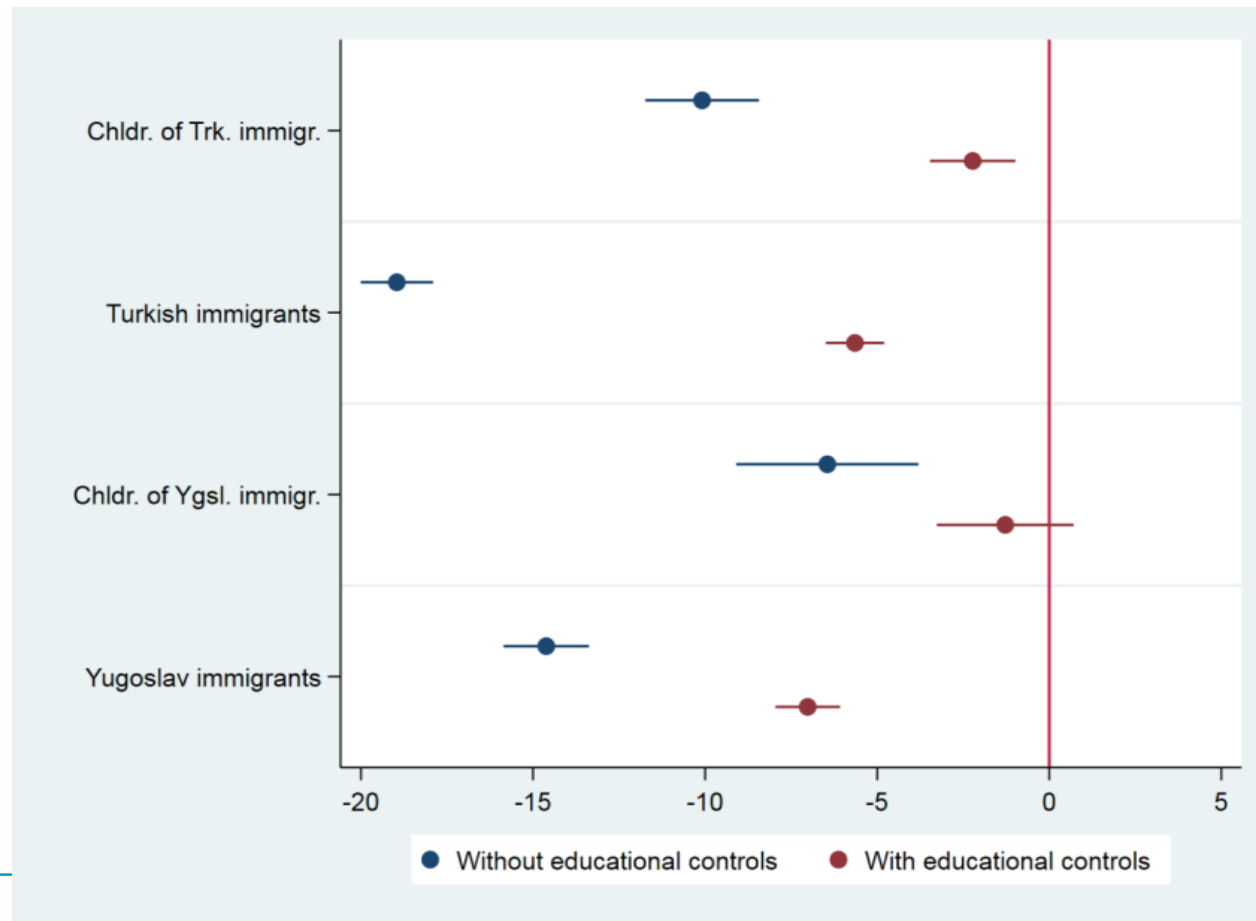
Nachteile v.a. Türkeistämmiger bei berufl. Status, Arbeitslosigkeit, Einkommen auch in 2. Generation unter Kontrolle von Bildungsabschlüssen Hartmann 2016, Luthra 2013

1. Der Kanon in 5 Punkten

Beispiel: Beruflicher Status (ISEI) bei Frauen der 1. und 2. Gen. im Vergleich zu Deutschen (MZ 2010)

Diehl, C., N. Granato 2018

- Typisches Muster:
großer Abstand bei 1.Gen.
verringert sich bei 2. Gen.
- unter Kontrolle von
Abschlüssen;
„Residuen“ nur noch bei
Türkeistämmigen



1. Der Kanon in 5 Punkten

3. Fehlende soziale und sprachliche Ressourcen leisten zusätzlichen Erklärungsbeitrag und klären Residuen weitgehend auf
Kalter 2007, Netzwerke konditional: Kroneberg 2009, Sprachkenntnisse
Schmaus 2019

Berücksichtigung motivationaler Faktoren generell Kalter und Granato 2018, v.a. aber bei Arbeitsmarktintegration von Frauen wichtig

Indikatoren für Arbeitsmarktorientierung: gender role attitudes, Religiosität, weibl. Arbeitsmarktbeteiligung im Herkunftsland
Koopmans 2016, Heyne 2017; Schieckoff, Diehl under review

1. Der Kanon in 5 Punkten

Beispiel: Motivationale Faktoren v.a. bei Arbeitsmarktintegration von Frauen

Brinbaum 2018: Bei einigen Gruppen in Frankreich sehr geringer Anteil an Einwanderinnen beschäftigt, großer Teil ist aber gar nicht aktiv auf dem Arbeitsmarkt

Table 1. Labour market outcomes by country of origin, generation and by gender (in %). Source: INSEE Labour Force Survey 2013–2017, excluding people in education or in training.

		Men			Women		
		Employed	Employed among active	Occupation High skilled jobs	Employed	Employed among active	Occupation High skilled jobs
Majority		77,1	91,6	24,1	71,1	91,9	22,1
EU15	1st	73,4	92,1	21,3	66,9	91,9	18,7
	2nd	77,2	91,3	21,5	70,8	91,4	19,3
EU13	1st	74,0	84,3	20,3	60,4	84,1	25,4
	2nd	63,4	91,3	32,1	57,5	93,0	25,1
Maghreb	1st	62,3	76,3	13,0	35,4	75,8	10,3
	2nd	65,3	75,9	14,9	59,6	81,3	15,1
Other	1st	71,3	81,0	13,2	57,0	79,8	6,5
Africa	2nd	65,6	77,1	14,2	59,6	77,2	13,9
Turkey	1st	65,7	79,4	4,5	24,5	71,4	2,4
	2nd	64,8	74,5	7,5	43,9	74,0	5,3
SouthEast	1st	78,4	91,4	27,1	64,9	90,1	19,4
Asia	2nd	77,3	85,6	29,4	75,6	90,8	32,6
Other Asia	1st	75,3	86,7	28,1	46,5	84,2	20,0
	2nd	72,7	85,0	33,4	74,3	89,3	35,1

1. Der Kanon in 5 Punkten

4. Arbeitsmarktdiskriminierung in „audit studies“ nachgewiesen, in Deutschland aber vergleichsweise moderat Quillian et al. 2019, höher z.B. für Frauen mit Kopftuch Weichselbaumer 2016

spielt aber „Residualanalysen“ zufolge keine zentrale Rolle bei Erklärung ethnischer Ungleichheiten, d.h. arbeitsmarktrelevante Merkmale können Ungleichheiten weitgehend erklären

aber: Vorwurf des „Kleinrechnens“, z.B. durch vorgelagerte Diskriminierung beim Erwerb sozialen Kapitals

bestimmte Bereiche des Arbeitsmarkts evtl. anfälliger, z.B. Zugang zu Ausbildungsplätzen Diehl et al. 2009, Hunkler 2014

1. Der Kanon in 5 Punkten

5. Integration (Angleichung der Merkmalsverteilung von Minderheit und Mehrheit im Zeit- und Generationenverlauf) immer noch dominierender Modus – als Resultat von Ressourcen (!), Motivationen und Integrationsopportunitäten

strukturelle Bedingungen (räumliche Segregation), *Ethnic Replenishment*, kulturelle Faktoren, Aufnahmebedingungen können Prozess verlangsamen (Esser 2004)...

...und gruppenspezifische Muster erklären, etwa bei Türkeistämmigen (z.B. anhaltende Bedeutung von Religiosität) Diehl und Koenig 2009, 2013

wenig Evidenz für „neue Integrationstypen“ wie selektive Akkulturation Portes und Rumbaut 2001, nicht nur, weil Asiaten kleine Gruppe sind Lee and Zhou 2015

2. Aktuelle Herausforderungen I

Geflüchtete im Fokus der Integrationsforschung

- Eine “neue” Gruppe mit “alten” Schwierigkeiten: Spracherwerb, fehlende / nicht anerkannte credentials, Fremdenfeindlichkeit
- Neue Randbedingungen: Trauma, unsicherer rechtlicher Status, Migration in vielen Fällen unfreiwillig Kogan und Kalter 2020
- Empirische Herausforderungen des Kanons: Netzwerke nützlich? Martén et al. 2019
- Offene Fragen: Auswirkungen der Corona-Pandemie auf insgesamt erfolgreich begonnenem Integrationsprozess, 3 Jahre nach Zuzug haben gut 30% der Geflüchteten Erwerbstätigkeit aufgenommen Brücker et al. 2019

2. Aktuelle Herausforderungen I

Geflüchtete im Fokus der Integrationsforschung

- Methodisch: Neuzuwanderer, besserer Einblick in Rolle von pre-migration characteristics (z.B. kulturelle Orientierungen, Beschäftigung im Herkunftsland) und Selektivität der Migration Spörlein et al. 2020
- Integrationsprozesse von Beginn an untersuchen - im *direkten* Vergleich von Geflüchteten und anderen Migranten, über 4.000 Einwanderer aus Syrien, Italien, Polen und der Türkei, incentiviertes mixed-mode Mini Panel: DFG finanziertes Projekt ENTRA (PIs: Diehl, Koenig, Kristen)

Universität
Konstanz



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



ENTRA

Recent Immigration Processes and Early
Integration Trajectories in Germany

Aktuelle europäische Binnen- und Flüchtlingsmigration nach Deutschland:
Zuzugsprozesse und frühe Integrationsverläufe

2. Aktuelle Herausforderungen II

Die Rassismusdebatte und die empirisch-analytische Integrationsforschung

- Prominente Debatte in Gesellschaft, Politik (Kabinettsausschuss!) und Wissenschaft
- Gewandeltes Verständnis von Rassismus: von engem, individualistischen Rassismusbegriff „*beliefs to justify and prescribe inferior or unequal treatment ...*” Bonilla-Silva 1997: 5



The screenshot shows a news article from the German Federal Government website (BMFSFJ). The header includes the logo and navigation links: BMFSFJ, Themen, Aktuelles, Mediathek, Ministerium, Service. The article is dated 25.05.2020 and is categorized under 'Aktuelle Meldung' and 'Demokratieförderung und Extremismusprävention'. The main title is 'Kabinettsausschuss zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Rassismus'. Below the title are icons for sharing, printing, and reading. The introductory text states: 'Die Demokratie und das friedliche Zusammenleben sind durch rechtsextremistische Anschläge und rassistische Äußerungen bedroht. Ein eigens gegründeter Kabinettsausschuss soll dem entgegenwirken.'

2. Aktuelle Herausforderungen II

Die Rassismusdebatte und die analytisch-empirische Integrationsforschung

- „enger“ Rassismusbegriff – Diskriminierung von durch Hautfarbe abgegrenzter Gruppe
- in D. historisch bedingt begrenzt relevant
- Zustimmung <10% zu biologischer Inferiorität (Intelligenz);
ESS 2014: 80% Hautfarbe als Kriterium für Einwanderung äußerst unwichtig, sinkende Tendenz

2. Aktuelle Herausforderungen II

Die Rassismusdebatte und die empirisch-analytische Integrationsforschung

- aktuell: weiter gefasster “structural racism”: i.e. “the processes of racism that are embedded in laws (...), policies, and practices of society and its institutions that provide advantages to racial groups deemed as superior, while differentially oppressing, disadvantaging, or otherwise neglecting racial groups viewed as inferior” (ebd.)
- Relevanz des „weiten Rassismusbegriffs“ für emp.-analytische Integrationsforschung?
- Identifikation strukturellen Rassismus‘ oft nur über outcomes (z.B. im Bildungssystem), in jüngeren Einwanderungsgesellschaften problematischer als in USA, da direkte Folge von selektiver Migration und Transmissionsprozessen

2. Aktuelle Herausforderungen II

Die Rassismusdebatte und die analytisch-empirische Integrationsforschung

- „weiter“ Rassismusbegriff unpräzise – keine qualitative Differenzierung (Einstellungen und Verhaltensweisen; „othering“, Gewalt, rechtliche Regelungen, informelle Praktiken, mangelnde Akkomodation von Diversität)
- Zusammenfassung vielleicht politisch sinnvoll, analytisch aber unbrauchbar
- Universalannahme von Rassismus ist ahistorisch und lenkt Blick weg von spezifischen Mechanismen (Brubaker 2020)

2. Aktuelle Herausforderungen II

Die Rassismusdebatte und die empirisch-analytische Integrationsforschung

- Rassismusbegriff normativ aufgeladen – Verdammung des Forschungsgegenstands schon in der Benennung
- politisches Programm mit teilweise problematischen Folgen für akademische Debatte

#News #Diversity #Teaching And Learning

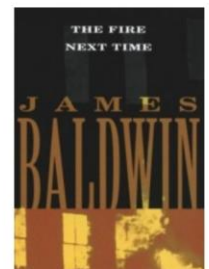
Too Taboo for Class?

Professor is suspended for using the N-word in class. He was discussing language in a James Baldwin essay. Given the slur's potential to throw learning off course, is it ever worth using in the classroom – if it ever was?

By Colleen Flaherty // February 1, 2019

Augsburg University in Minnesota suspended a professor for using the N-word during a class discussion about a James Baldwin book in which the word appeared -- and for sharing essays on the history of the word with students who complained to him about it.

The case concerns academic freedom watchdogs on campus and off. The professor is just **one of several** to recently be sanctioned -- unofficially by students or officially by administrations -- for using the N-word in class. So one might also ask if there is ever reason to use a word so loaded.



2. Aktuelle Herausforderungen II

Die Rassismusedebatte und die analytisch-empirische Integrationsforschung

- Aber: Möglicherweise berechtigte Kritik an zu engem emp.-analytischen Diskriminierungsverständnis („Ungleichbehandlung von Gleichen“)
- Fokus bislang stark auf indirekt messbaren Diskriminierungsprozessen (audit studies)

outcomes im Bereich Arbeitsmarkt, Wohnen und Bildung (Residualanalysen)...

...Gesundheit Williams et al 2019 und Identifikation Diehl et al. 2016; Fleischmann et al. 2019, (Diskriminierungswahrnehmungen)

2. Aktuelle Herausforderungen II

Die Rassismusdebatte und die empirisch-analytische Integrationsforschung

- Unterbelichtet: Zusammenspiel verschiedener Merkmale bei Diskriminierungsprozessen (z.B. Geschlecht und Herkunft)
- (nicht) intentional diskriminierende überindividuelle Praktiken (z.B. *bias* bei Auswahlprozessen, racial profiling)
- fehlende Akkomodation von Diversität (z.B. konfessioneller Religionsunterricht nur für Christen)
- Unterrepräsentanz und ihre Folgen (fehlende Vorbilder)
- subtilere Formen der Exklusion, die erst mit wachsenden Ansprüchen auf Gleichbehandlung relevant werden

2. Aktuelle Herausforderungen II

Beispiel – Diskriminierungswahrnehmungen

- Ausprägung des „Integrations-Paradoxes“ tenTeije et al. 2013:
Diskriminierungswahrnehmungen (anhaltend) hoch bzw. höher unter Personen mit MHG mit höherer Bildung
- v.a. bei „visible“ minorities Flores 2015 und Befragten mit ausländischen Vornamen Tuppatt und Gerhards 2020
- Diskriminierung verschwindet bei „visibility“ nicht, trifft mit fortschreitender Integration auf (unerfüllte) Aspirationen auf Gleichbehandlung und ausgeprägte Sensibilitäten Schaeffer 2019, Steinmann 2019, Diehl, Liebau, Mühlau under review
- z.B. kein generationaler Rückgang in Diskriminierungswahrnehmungen bei Türkeistämmigen

2. Aktuelle Herausforderungen II

Beispiel – Diskriminierungswahrnehmungen von Neuzuwanderern

	ALLBUS 2016 <i>Wie angenehm oder unangenehm wären Ihnen ... als Nachbarn</i> (Anteil -1 bis -3, 7er Skala)
Gruppe ENTRA / ALLBUS	Anteil unangenehm in %
Italiener	5,3
Aussiedler	17,8
Asylbewerber	46,8
Türken	34,3

2. Aktuelle Herausforderungen II

Beispiel – Diskriminierungswahrnehmungen von Neuzuwanderern

	ALLBUS 2016 <i>Wie angenehm oder unangenehm wären Ihnen ... als Nachbarn</i> (Anteil -1 bis -3, 7er Skala)	ENTRA Projekt <i>And you personally, have you been treated unfairly since you moved to Germany?</i> (5er Skala)	
Gruppe ENTRA / ALLBUS	Anteil unangenehm in %	(very) often	(almost) never
Italiener	5,3	10	46
Aussiedler / Polen	17,8	19	25
Asylbewerber / Syrer	46,8	13	39
Türken	34,3	15	31

2. Aktuelle Herausforderungen II

Die Rassismusedebatte und die analytisch-empirische Integrationsforschung

- → Zusammenhang zwischen tatsächlicher Diskriminierung und Diskriminierungswahrnehmung unklar
- Schwache Auswirkungen auf Integration in verschiedenen Bereichen, entspricht Residualanalysen, aber..
- ...mehr als „verzerrte, folgenlose Wahrnehmung“, eher: Thematisierung auch subtiler Ungleichbehandlungen, gerade weil sie nicht mehr über „Ressourcenmangel“ erklärbar sind
- Ansatzpunkt: bessere Messung von „visibility“ in Surveys

3. Schlussbemerkung

- Kanon im Kern weiterhin relevant
- Offene Fragen: Rolle von Netzwerken bei Geflüchteten, von Merkmalen bei Zuwanderung und Herkunftsland, Auswirkungen von Corona-Schock
- „Rassismusdebatte“ einerseits wenig auf deutschen Kontext übertragbar und „analytisch diffus“, andererseits notwendig, engen Diskriminierungsbegriff zu erweitern
- Rassismusdebatte aber auch Indikator für fortschreitende Integration und Pluralisierung und zunehmende Interaktion „auf Augenhöhe“

Literatur

- Brubaker, Rogers 2020. The Danger of Race Reductionism<https://www.persuasion.community/p/the-danger-of-race-reductionism>
- Bonilla-Silva 1997. Rethinking Racism. Toward a structural Interpretation. *American Sociological Review* 62, 3
- Brücker, Herbert; Kosyakova, Yuliya; Schuß, Eric (2020): Fünf Jahre seit der Fluchtmigration 2015: Integration in Arbeitsmarkt und Bildungssystem macht weitere Fortschritte. (IAB-Kurzbericht, 04/2020), Nürnberg, 16 S.
- Diehl, Claudia, Christian Hunkler, and Cornelia Kristen, eds. 2016. *Ethnische Ungleichheiten im Bildungsverlauf: Mechanismen, Befunde, Debatten*. Wiesbaden: Springer VS.
- Diehl, Claudia, and Nadia Granato. 2018. Germany: Intergenerational Inequalities in the Education System and the Labour Market for Native-born Children of Immigrants from Turkey and the Former Yugoslavia. Pp. 71–92 in: *Catching Up? Country Studies on Intergenerational Mobility and Children of Immigrants*, OECD. Paris: OECD Publishing.
- Diehl, Claudia, and Matthias Koenig. 2013. God Can Wait – New Migrants in Germany between Early Adaptation and Religious Reorganization. Pp. 8–22 in: *International Migration, Special Issue: Incorporating Faith: Religion and Immigrant Incorporation in the West*, Vol. 51(3), edited by Phillip Connor. <https://doi.org/10.1111/imig.12093>.
- Diehl, Claudia, and Matthias Koenig. 2009. Religiosität türkischer Migranten im Generationenverlauf: Ein Befund und einige Erklärungsversuche. *Zeitschrift für Soziologie* 38(4): 300–319.
- Diehl, Claudia, Michael Friedrich, and Anja Hall. 2009. Jugendliche ausländischer Herkunft beim Übergang in die betriebliche und schulische Ausbildung: Vom Wollen, Können und Dürfen. *Zeitschrift für Soziologie* 38(1): 48–68.
- Esser H (2004) Does the “New” immigration require a “New” theory of intergenerational integration? *International Migration Review* 38(3): 1126–1159.
- Kalter, Frank. 2007. Ethnische Kapitalien und der Arbeitsmarkterfolg Jugendlicher türkischer Herkunft. In: *Soziale Welt. Sonderband 17. Konfliktfeld Islam in Europa*, Hrsg. M. Wohlrab-Sahr, L. Levent Tezcan, 393–417. Baden-Baden: Nomos.
- Kalter, F. und N. Granato 2018: Migration und ethnische Ungleichheit auf dem Arbeitsmarkt. In: Abraham, M. und T. Hinz: *Arbeitsmarktsoziologie*. 3. Auflage. Springer.
- Kristen, Cornelia, und Nadia Granato. 2007. The educational attainment of the second generation in Germany: Social origins and ethnic inequality. *Ethnicities* 7:343–366.

Literatur

- Kroneberg, Clemens. 2008. Ethnic communities and school performance among the new second generation in the United States: Testing the theory of segmented assimilation. *The Annals of the American Academy of Political and Social Science* 620:138–160.
- Koopmans, R. 2016: Does assimilation work? Sociocultural determinants of labour market participation of European Muslims, *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 42:2, 197-216,
- Martén, L. et al., 2019. Ethnic networks can foster the economic integration of refugees *PNAS* 16, 33: 16280–16285.
- Kogan, I. Frank Kalter. 2020., An empirical–analytical approach to the study of recent refugee migrants in Germany. *Soziale Welt* 71(1-2): 3-23.
- Lee, J. und M. Zhou. 2015. The Asian American Achievement Paradox
- Schmaus, Miriam. 2019. Ethnic Differences in Labour Market Outcomes—The Role of Language-Based Discrimination. *European Sociological Review* 1–18
- Steinmann, Jan-Philip. 2019. The paradox of integration. Why do higher educated new immigrants perceive more discrimination in Germany? *Journal of Ethnic and Migration Studies* 45 (9): 1377-1400. ten Teije, Irene, Marcel Coenders and Maykel Verkuyten. 2013. The Paradox of Integration. Immigrants and Their Attitude Toward the Native Population. *Social Psychology* 44 (4): 278-288.
- Tuppatt, Julia and Jürgen Gerhards. 2020. Immigrants' First Names and Perceived Discrimination. A Contribution to Understanding the Integration Paradox. *European Sociological Review*.
- Weichselbaumer, D. 2016. Discrimination against Female Migrants Wearing Headscarves. IZA DP No. 10217